



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MCXI. König Wenzel consentirt in das Leibgeding, welches Markgraf Otto
seiner Gemahlin Katharina auf die Neumark verschrieben, am 24. Juni
1370.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MCX. König Wenzel verspricht für den Fall, daß ihm die Mark Brandenburg zugefallen sein würde, in dem Herzogthume zu Braunschweig und zu Lüneburg keinen Herrn, Mann oder Diener anzunehmen oder in seinen Schutz zu nehmen, am 20. Mai 1370.

Wir Wenzlav, von gotes gnaden kunig czu Behem, Margraf czu Brandenburg etc. Bekennen vnd tun kunt offentlich mit difem briefe allen den, die in sehen odir horen lezen. Wann wir vns den hochgeborn Sygmunte, vnsern Bruder vnd andere vnse Brudere, die vns got noch geben mach, vnd vnser erben mit vnsern landen vnd herscheften czu Luficz vnd ouch mit der Marke czu Brandemburck, ab es czu schulden queme, das sie an vns voruile, czu dem hochgeborn fursten, hern Magnoze, Herczog czu Brunfwig vnd czu Lunenburck, vnsern lieben ohem, czu seinen kinden vnd iren erben vnd ouch czu iren Landen vnd Herscheften Brunfwik vnd Lunenburck verbunden vnd voreynet haben, alz das in andern vnsern briefen, die wir eynander doruber geben haben volkomlich begriffen ist, dorumb so globen wir fur vns den egenanten vnsern Bruder vnd andere vnser Bruder, die vns got noch geben mach, vnd vnser aller erben, demselben vnserm ohem, seinen kinden vnd iren erben in guten truwen ane geuerde, Wer ab es zu schulden queme, alz vorgeschriben stet, das die Marke czu Brandemburck au vns vnd vnser Bruder vnd erben voruile, das wir denn keinen herren, man odir dyener, der in den herzogtumen, Herscheften vnd Landen czu Brunfwig vnd czu Lunemburck gefessen were, ufnemen, enthalden odir vorteydingen sullen noch wellen, an der egenanten vnsern Ohmen, seiner kinder vnd irer erben gunst, wort vnd guten willen. Mit vrkund diez briefs vorfigelt mit vnser kuniglichen Maiestet Ingesele, Gebin czu Gubyn, noch cristus geburde dreyzenhundert Jar dornach in dem Sybenczigsten Jare, an dem Montag vor Sand vrbans tag, vnsern kunigriches in dem sybenden Jare.

Nach dem im Königl. Geh. Staats-Archiv zu Hannover befindlichen Original.

MCXI. König Wenzel consentirt in das Leibgeding, welches Markgraf Otto seiner Gemhlin Kathrina auf die Neumark verschrieben, am 24. Juni 1370.

Wir Wenzlaw, von G. G. Kunig zu Behem, Marggraf zu Brandenburg und Hertzog zu Slezien, bekennen — das wir — zu dem leibgedinghe, das der hochgeborne Fürste her Otte, Markgraf zu Brandenburg, vnser lieber Swager, der hochbornen Vrouen Katherinen seiner ehelichen Vrovinnen, vnser lieben Schwester, uf diesen Steten Arnswalde, Kungesberg, Drawenburg, Vrydeberg, Waldenburg, Jankou, Landisberg, Nuuen Berlin, Lypin, Soldin, Schonensflyz, Moryn, Bernwalde, Cufteryen, Bernow, Calyz, Nurnberg, Retz und uf andern Steten, Vesten, Ritter, Knechten, bürgern, Lantflezzen und allen zugehorunghen, nach seine briefe laute, gemacht hat, vnsern willen, Gunst, Wort und laute geben, fur uns, vnser Erben und

Nachkomen Kunge zu Behem, mit solcher bescheidenheit, daz solches leibgedinghe dem allerdurchlüftigsten Fursten vnd Herren, Herren Karl, Rom. Keiser, zu allen zeiten Merer des Richs und Kung ze Behem, unsern lieben gnadigen Herren und Vater, alz eynem Kunge ze Behem und dem hochgebornen Fursten Herren Johansen, Margrauen ze Merhern, vnsern lieben Vettir und unser allir Erben und Nachkomen Kunge ze Behem und Margrafen ze Merhern unshedlich sein sol an der Erbhuldunge, die uns vormals Grafen, Herren, Ritter, Knechte, Stete und Lantsezen in der Marke ze Brandenburg willentlig getan und vorbrieffet haben. Mit urkunt diz brieves versigelt mit unser Kunglichen Majestet Ingesiegel. Geben zu Prage, nach Christis Geburde Dreizehen hundert Jare darnach in dem sybenzigtsten jare, an S. Johans tag des heiligen Täufers, unsers Kunigreichs in dem siebenden Jare.

Gercken's Verm. Abb. I, 38. Orig. im Kab.-Archive.

MCXII. Lehnrevers des Markgrafen Otto für das Erzstift Magdeburg, vom 22. Aug. 1370.

Wir Otte, von gotis gnaden Marggraue zu Brandenburg, — Bekennen — das wir von dem Erwerdigen in gote vater hern Albrechte, Ertzbischove zu Meydeburgh, vnserm liebim heren, solche lehen entphangen habin, dy vormals die hochgeborne fursten her Ludowig der Elder vnd her Ludowig der Romer — ouch von demselben goteshuse zu Meydeburg zu lehene entphangen vnd gehabt habin —. Gegeben zu Burgstal, nach cristus gebort dizehnhundert jar darnach in dem Sebintzigstem jare, am donrestage vor sente Bartholomeustage.

Nach einer alten Copie des R. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

MCXIII. Die Herzöge von Sachsen verbinden sich mit dem Erzbischofe von Magdeburg in einem Kriege gegen Braunschweig, woran Markgraf Otto Theil hat, am 31. März 1371.

Wir Wenzlaw, des heiligen Röm. Reichs Erzmarchalk, vnd Albrecht, unser Vetter, von Gottes gnaden Hertzogen zu Angern, Westfalen, zu Sachsen und zu Lunenburg — bekennen — das wir uns mit dem erwirdigen in Got Vater Hern Albrechte Erzbischoff zu Magdeburg — verbinden, verstricken und vereinen uns mit craft dieses brieues, als hirnach beschriben steht. Derselbe unser Herre Erzbischoff zu Magdeburg sal uns zu bekrestigene, zu irkriegen und zu gewinnen unser Herzogtum und Hertschaft zu Lunenburg mit allen iren zugehorungen getrewlich und one geuerde uff fines selbis koste vnd schaden sein behullen uff und weder Hertzogen Magnus von Brunswig, vnd uff alle siene hülfer vnd zulegere. — Alle dingnisse, die dar gescheen, die sollen wir teilen in drie, ein theil unsern hern von Maydburg, ein teil vnsern Ohemen dem Margrauen zu Brandenburg, vnd das dritte uns. Was auch wir odir unse hauptleuthe ge-